

Klug und tatkräftig kämpft ein gräfliches Paar im 11. Jh. um die Gründung der wirtschaftlich wichtigen Stadt Schaffhausen.

Vor tausend Jahren reichte das Herzogtum Schwaben im Süden weit in die Schweiz. Als die 16-jährige Ita, Grafentochter aus der Gegend von Ulm, mit Gefolge im Zürichgau ankam, fiel der ihr bestimmte Grafensohn in einer Schlacht und Ita blieb im Züricher Kloster, bis der jüngste Grafensohn Eberhard sie heiratete. Später aber wurde aus der Vernunft Ehe eine tiefe, leidenschaftliche Liebe und eine außergewöhnliche Partnerschaft. Dieses gottgefällige Leben mit Kindersegen, mit Hoffnungen und Schicksalsschlägen erzählt die Schweizer Autorin farbig und tiefgreifend. Zu Eberhards Ländereien gehörte ein winziges Fischerdörfchen, Schaffhausen mit dem Rheinfluss. Ita und Eberhard liebten diesen Flecken, befestigten ihn und im Lauf der Zeit wurde er ein wichtiger Ort im aufblühenden Fernhandel. - Ein kultiviert und ruhig erzählter historischer Roman, dem es jedoch nie an Lebendigkeit und Spannung fehlt.

Margot Blüthgen